



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

172. Kurfürst Joachim verleiht seinem Barbier Heinrich Eybe das
ausschließende Recht des ersten Verbandes aller Verwundeten in Berlin
und Cöln, am 2. Februar 1509.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

171. Notiz wegen Annahme eines kurfürstlichen Kesselflickers und Schweineschneiders,
vom 16. Januar 1509.

Item die von Berlin vnd Coln haben gnanten Fridrichen kruefs zu einem kesselbutter vnd Schweynschneider vfgnommen, vnnnd Dieweil er vnnfernn gnedigsten vnnnd gnedigen hern zugesagt vnnnd versprochen, Souill In irer f. g. kuchen bruchhaftig vnd boefs sein, zu yder Zeit wiederumb zubessern vnnnd zumachen, auch alle vnnnd igliche Sweyn, so ire f. g. schneiden zu lassen willens, on belonung zu schneiden; derhalben haben ire f. g. Ine In sunderlichen schutz vnnnd schirm gleich ander irer f. g. diner zuuertidigen vffgenommen, auch irer f. g. sicherung vnnnd glayt gegeben. Actum Coln, am Dinstag Nach octauas trium Regum, anno Nono.

Relator Jorg Flanns, marschalck.

Jorg Flanns, Marschalck, hat auch gnanten Fridrichen krueft von wegen vnfers gnedigsten herrn winterclaydt alle Jar oder vber das ander ein mal zugeben zugesagt, soll zugefallen vnfers getrewen herrn steen. Actum etc.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXI, 223.

172. Kurfürst Joachim verleiht seinem Barbier Heinrich Eybe das ausschließende Recht des ersten Verbandes aller Verwundeten in Berlin und Cöln, am 2. Februar 1509.

Von gots gnaden wir Joachim etc. kurfürst, vnd albrecht, gebruder, Margrauen zu Brandenburg etc., Bekennen etc. Nachdem vnd als vns vnd vnser Herschafft aus fürstlicher obrickeyt vnnnd altem Herkumen der erste bandd eyns yden verwundeten In vnser Stetten Berlin vnd Collen vor allen andern zu steht vnd zu verleihen geburt, das wir daruff solchen Ersten bandd vnsern lieben getrewen Meister Heinrichen Eyben, Barbierer, wonhafft zum Berlin, umme seiner getrewen dinst vnd vleisses willen, so er durch sein kunft der wundartzei bei den vnsern manigfaltiglich gethan hat vnd hinfur wol thun kan vnnnd soll, gnediglich verschriben vnnnd verlyhen haben vnd leyhen Im solichen ersten band, wie obsteht, funff Jar, die nechsten nach dato volgend, Inn vnd mit kraft ditzs brifs, dafür er auch vnnser, vnser lieben gemahel vnnnd vnfers lieben Bruders Marggraf Albrechts Hofjungen alle wochen zwei mall waschen vnd die Heupter rein halten, auch vnnsern dienern vnd Hoffgefind mit seiner kunft vmb Iren lon getrewlich vor sein vnnnd gutwillig erscheinen soll. Wir wollen In auch berurte Zeit über bei solchem ersten bandd schutzen vnd handthaben,

vnd ob Im durch die andern Barbirer vnd Inwoner zu Berlin vnd Coln an solchem bannnd eintrag oder verdruckung heimlich oder offentlich geschee, zu welcher Zeit er das erfahren vnd vns anzeigen wurd, sollen wir Im durch die gericht gegen demselben rechtliche hulf thun lassen, so lang vnd viel, bis Im dafur von denselben gleich vnd benugen geschicht, nach mas vnser fürstlichen obrickeyt vnd begnadung. Wiederumb sol er solichs ampts des ersten bannndes getrewlich auswarten vnd ye ymands durch sein vnfleisse nicht verfewmen, noch an seinem gefinde mit willen verwarlofen, getrewlich vnd vngeuerlich. Datum Coln an der sprew, am tag purificationis Marie, Anno nono.

L. v. Seebur's Allg. Archiv IV, 77. 73.

173. Herzog Heinrich von Mecklenburg verschreibt das Leibgedinge für seine Gemahlin Ursula von Brandenburg auf Schwan und Buckow, am 12. März 1509.

Wjr Heinrich, von gots gnaden Herczog zu Mecklemburg, Furst zu wenden, Graff zu Swerin, Rotstock vnd Stargarth der Lande Her, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem vnserm Brieue fur vns, vnser Erben vnd nachkomen Herczogen zu Mecklemburg, Als Wyr mit wissen vnd willen des Hochgebornen Fursten, vnser fruntlichen lieben Brudern, Herrn Albrechts, Herczogen zw meckelnburg, Fursten zu wenden, Grauen zu Swerin, Rotstock vnd Stargarth der Lande herrn, darczu mit wolbedachtem mut vnd zeitigem Rath der Hochgebornen Furstin, vnser Fruntlichen lieben Gemahl, Frawen Vrffulan, geborne Marggrefin zu Brandenburg, Herczogin zu Mecklemburg etc., Zwey Tawsent vnd acht Hundert gulden Reinisch, jerliche zyns, Rente vnd Nutzunge fur Ir heymstewr vnd widerlegunge auf vnnserm Slofs, Stetlein, Ampt vnd vogtey Swan vnd daselbs jr Furstliche wonunge zuhaben, Auch vff vnser Ampt Buckow der heyratsberedung nach zuuerweyfen versprochen, Demnach verweyfen vnd verschreyben wyr Erstlich jre liebe wissentlich vnd gegenwertigklich jn vnd mit crafft Ditz Briefs auf bemeltem vnserm Slofs, Stetlein, Ampt vnd vogtej Swan, do sie jr furstliche wonunge, wie obftet, haben soll vnd mag, mit vnd an allen vnd yglichen leuthen, vorwercken, Ackerwercken, Dorffern, jerlichen zynsen, Renthen, pechten, Obersten vnd Nydersten Gerichten, Dinften, welden, holtzungen, Ackern, wysen, weyden, Scheffereyen, Dryfften, wassern, wasserleusten, Sehen, Teychen, Pechten, Vyfchereyen, Mollen, molstethen, wiltpannen, lehenen, lehenchaften, geistlichen vnd weltlichen vnd allen Andern Freyheiten, gerechtigkeiten, oberkeyten, herlickeiten, jn vnd zugehorungen, besucht vnd vnbesucht, gnant vnd vngnant, jn aller